



## Was Sie über eine Korrekturoperation bei vergrößerter männlicher Brustdrüse (Gynäkomastie) wissen sollten

Vor der Operation sollte der Anteil an Drüsengewebe durch eine Ultraschalluntersuchung oder durch eine Mammographie bestimmt werden. Reine Fetteinlagerungen („Pseudogynäkomastie“) sind durch Absaugung des Fettgewebes behandelbar. Hierbei wird zunächst zur Auflockerung der in den Fettvakuolen befindlichen Fettzellen eine spezielle Lösung in das Fettgewebe eingespritzt (weitergehende Information unter Fettabsaugung/ Liposuction). Nach einer entsprechenden Einwirkzeit erfolgt die Absaugung mit einer feinen Kanüle. Die Haut passt sich in der Regel der neuen, flachen Brustkontur im Verlauf der Heilung wieder an.

Bei der „echten Gynäkomastie“ wird Drüsengewebe über einen halbmondförmigen Schnitt, dezent im unteren Anteil der Brustwarze versteckt, entfernt. Generell erfolgt dann eine feingewebliche Untersuchung des Drüsengewebes, um krankhafte Veränderungen auszuschließen. Üblich ist das Einlegen einer Wunddrainage pro Seite zum Abfluss der Wundflüssigkeit. Ein straffer Brustverband postoperativ dient der Fixierung der neuen Kontur. Meist wird eine Kombinationsbehandlung aus Fettabsaugung und chirurgischer Drüsenkörperentfernung zum Erhalt eines ästhetisch ansprechenden Ergebnisses durchgeführt.

### Klinikaufenthalt/ Narkose

Der Eingriff dauert 1,5-2 Stunden. Diese Behandlung wird in Vollnarkose durchgeführt. Die Patienten werden postoperativ in der Regel mit einer Redondrainage pro Seite zur

Ableitung des Wundwassers und zum Verkleben der innerlichen Wundflächen durch den entstehenden Unterdruck versorgt. Diese belässt man 2-5 Tage je nach Fördermenge und Ausdehnung des Eingriffs. Für diese Zeit ist der stationäre Aufenthalt vorgesehen.

### Was geschieht nach der Operation?

Die Fäden werden nach 14 Tagen entfernt. Am 2. Tag nach der Operation legen wir für 6 Wochen ein spezielles Kompressionsmieder (Romeotop) an, um Schwellungen möglichst gering zu halten und die Haut beim Schrumpfungsprozess zu unterstützen. Dieses sollte kontinuierlich 6 Wochen tags und nachts getragen werden.

### Risiken/ Komplikationen

Direkt nach der Operation kann es in seltenen Fällen zu einer Nachblutung kommen. Sollte eine Nachblutung auftreten, kann es sein, dass der kleine Schnitt im Bereich der Brustwarze noch einmal geöffnet werden muss, um die Blutungsquelle aufzusuchen und diese zu veröden. Durch Schwellungszustände kann es vorkommen, dass eine Brust längere Zeit größer als die andere ist. Nach 12 Wochen haben sich in der Regel beide Brüste angeglichen. Arbeitsfähig sind Sie nach 2-3 Wochen.

### Wird der Eingriff von der Krankenkasse bezahlt?

Sofern durch bildgebende Verfahren wie Ultraschall oder Mammographie ein Brustdrüsenkörper >2cm nachgewiesen und eine endokrinologische Ursache ausgeschlossen wurde, kann ein Attest zur Vorlage bei der Krankenkasse die medizinische Indikation des Eingriffs bestätigen. In diesem Fall werden die Kosten für den Eingriff in den meisten Fällen von der Krankenkasse übernommen. Handelt es sich nur um eine vermehrte Fettgewebeansammlung ohne nachweisbaren Drüsenkörper, die so genannte Pseudogynäkomastie, kommen die Krankenkassen nicht für die Kosten des Eingriffs auf.

## Kontakt

aesthetic medics  
Sprechstunde für Plastische  
und Ästhetische Chirurgie  
Dr. Annett Kleinschmidt

Praxis Dr. Buschmann  
Wilmsdorfer Straße 62  
10627 Berlin

Tel: + 49 (0) 30 8826 174  
Fax: + 49 (0) 30 310125 09

[praxis@aesthetic-medics.de](mailto:praxis@aesthetic-medics.de)